

**Hagel in Hamburg.**

Scholz, G., Gavotte favorite de la reine Marie Antoinette arr. p. Pfte. 15 N $\mathcal{A}$

**Heckenast in Pest.**

Volkman, B., Op. 38. No. 1. Vertrauen auf Gott. Chor f. gem. St. m. Orchester. Partitur 16 N $\mathcal{A}$ ; Stimmen 20 N $\mathcal{A}$   
 — Op. 63. Walzer f. Pfte. aus d. 2. Serenade f. Streichorchester. Transcript, von R. Altschul, 16 N $\mathcal{A}$   
 — Op. 70. Zwei geistliche Lieder f. gem. Chor. Partitur 12 N $\mathcal{A}$ ; Stimmen 20 N $\mathcal{A}$

**Massute in Frankfurt a/O.**

Budik, F., Op. 66. Die Kosende. Polka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 67. Tausendsapperment. Galopp f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 68. Treues Herz u. leichter Sinn. Polka-Mazurka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 69. Lieder-Marsch f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 Herrmann, H., Op. 60. Weinblüthe. Rheinische Polka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 62. Schlau Liesel. Polka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 63. Augensprache. Polka-Mazurka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 64. Clicquot-Galopp f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 Piefke, R., Op. 43. Lina-Polka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 44. Ueber Land u. Meer. Galopp f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 45. Die Gemüthliche. Polka-Mazurka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 46. Moselblümchen. Rheinische Polka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 Trehde, G., Op. 262. Air de Louis XIII. par H. Ghys. Transcript. f. Pfte. 15 N $\mathcal{A}$   
 Ueberschär, C., Op. 4. Auf der Flucht. Galopp u. Piefke, R., Op. 45. Die Gemüthliche. Polka-Mazurka f. Streichorchester. 1  $\mathcal{A}$  10 N $\mathcal{A}$   
 — Op. 4. Auf der Flucht. Galopp f. Pfte. 10 N $\mathcal{A}$   
 — Op. 5. Die Heimathlose. Polka-Mazurka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$   
 — Op. 6. Aus der schönen Jugendzeit. Walzer f. Streichorchester 1  $\mathcal{A}$  10 N $\mathcal{A}$ ; f. Pfte. 15 N $\mathcal{A}$

**Prütz & Mauri in Stettin.**

Lorenz, C. A., Op. 14. Gesanglehre f. Schulen. Hft. 1. 6 N $\mathcal{A}$ . Hft. 2. 3. à 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$

**Rieter-Biedermann in Leipzig.**

Beethoven, L. v., Op. 6. Leichte Sonate f. Pfte. zu 4 Händen. Als Quartett f. Pfte. zu 2 Händen, Violine u. Vclle., bearb. von L. Bödecker. 1  $\mathcal{A}$   
 Bödecker, Louis, Op. 6. Variationen über ein Thema aus Haydn's Jahreszeiten f. Vclle. u. Pfte. 25 N $\mathcal{A}$   
 — Op. 7. Vier Lieder v. Kirchoff f. 1 St. m. Pfte. 15 N $\mathcal{A}$   
 Brahms, J., Op. 34 bis. Sonate f. 2 Pfte. Partitur. 3  $\mathcal{A}$   
 — Op. 57. Lieder und Gesänge v. Daumer f. 1 St. m. Pfte. Hft. 1. 2. à 1  $\mathcal{A}$

**Rieter-Biedermann in Leipzig ferner:**

Brahms, J., Op. 58. Lieder und Gesänge f. 1 St. m. Pfte. Hft. 1. 2. à 1  $\mathcal{A}$   
 Schubert, F., Op. 137. Drei Sonatinen f. Pfte. u. Violine. Für Pfte. u. Vclle. übertragen von R. Barth. No. 1. 1  $\mathcal{A}$   
 Sieber, F., Op. 81. 60 Vocalisen f. vorgerückte Gesangschüler zur höheren Ausbildung der Technik. Hft. 4. 10 Vocalisen f. Tenor. 1 $\frac{2}{3}$   $\mathcal{A}$   
 — Op. 88. Drei Lieder von J. Mosen f. Sopran od. Tenor m. Pfte. 15 N $\mathcal{A}$   
 — Op. 89. Drei Gesänge f. Bass m. Pfte. 20 N $\mathcal{A}$   
 Stiehl, H., Op. 83. Zwei vierhändige Clavierstücke. 20 N $\mathcal{A}$   
 Volkslieder, schottische (Scotch Songs) f. Sopran, Tenor u. Bass. Herausg. von Carl u. Alfons Kissner. Partitur u. Stimmen. Hft. 1. 2. à 2  $\mathcal{A}$

**Schott's Söhne in Mainz.**

Eykens, J., Six Messes à 3 voix av. acc. d'Orgue. No. 1. 2. à 2 fl. 42 kr.  
 Gobbaerts, L., Speme arcana, Réverie-Caprice p. Pfte. 45 kr.  
 Ketterer, E., Op. 46. Caprice Bohémien p. Pfte. 1 fl. 12 kr.  
 — Op. 47. Sérénade p. Pfte. 45 kr.  
 — Op. 287. La Marseillaise, Paraphrase brillante p. Pfte. 45 kr.  
 Mertke, Ed., Op. 5. Six Impromptus sur des thèmes nationaux de l'Ukraine p. Pfte. No. 1—6. à 45 kr.  
 Neustedt, Ch., Havanaise, Mél. de Paladilhe, Improvisat. p. Pfte. 45 kr.  
 — Sérénade de Zanetto, Improvisation p. Pfte. 36 kr.  
 Rossini, G., Guillaume Tell. Ouverture pour grand Orchestre. Partition. 1 fl. 30 kr.  
 Schubert, C., Op. 150. Les Violettes de Parme, Valses p. Pfte. à 4 mains. 1 fl.  
 Schubert, Fr., Op. 122. Sonate p. Pfte. 1 fl.  
 — Op. 143. Sonate p. Pfte. 42 kr.  
 — Op. 164. Sonate p. Pfte. 42 kr.  
 — Sonate in A dur. Oeuvre posth. p. Pfte. 1 fl. 24 kr.  
 — Sonate in B dur. Oeuvre posth. p. Pfte. 1 fl. 30 kr.  
 — Op. 100. Trios p. Pfte., Violon et Vclle. 4 fl. 24 kr.  
 — Op. 114. Quintuor p. Pfte., Violon, Viola, Vclle. et Contrebasse. 5 fl. 36 kr.  
 Weber, C. M. von, Euryanthe, Ouverture f. Pfte. zu 4 Händen. 54 kr.  
 — Ouverturen für grosses Orchester. In Stimmen. No. 1. Jubel-Ouverture. 3 fl. 12 kr. No. 2. Freischütz. 2 fl. 42 kr. No. 3. Preciosa. 2 fl. 24 kr. No. 4. Oberon. 2 fl. 42 kr. No. 5. Euryanthe. 2 fl. 42 kr.

**B. Senff in Leipzig.**

Gluck, C. W., Gavotte f. Pfte. f. Frau Clara Schumann gesetzt von J. Brahms. 10 N $\mathcal{A}$ ; f. Pfte. leicht spielbar bearbeitet 5 N $\mathcal{A}$ ; f. Pfte. zu 4 Händen bearbeitet 10 N $\mathcal{A}$

**Nichtamtlicher Theil.**

**Zur Deutschen Buchhändler-Bank.**

Kenne mir Muse den Mann, der es verstanden, selbst in der für Verleger wie Sortimentler gleich trüben Remittendenzeit dadurch ein wahrhaft homerisches Gelächter hervorzurufen, daß er seine lustige Rakete, „die Deutsche Buchhändler-Bank“ am Horizont aufsteigen ließ! — Offenbar ist das Opus ursprünglich zur Erheiterung eines engeren Kreises von Berufsgeoffenen bestimmt gewesen; da es aber nun einmal im Börsenblatte abgedruckt ist, möge es gestattet sein, auch am gleichen Orte darüber zu sprechen, sowohl um die Schönheiten dieses ungereimten Gedichtes hervorzuheben, als auch um spätere Geschichtschreiber des Buchhandels davor zu bewahren, daß sie dasselbe etwa einmal für baare Münze nehmen möchten. Eine launigere Persiflage des jetzt epidemischen Gründungsfiebers hat selbst Kladderadatsch, welcher doch dieses Feld mit Liebe bearbeitet, noch nicht gebracht, und er wird es bedauern, daß ihm dieser Beitrag entgangen ist.

Der Ton ist so täuschend ernst gehalten, daß vielleicht Mancher, welcher die Verhältnisse nicht kennt, die Satire gar nicht merkt

und schon ernstlich darnach ausschaut, ob die Actien auf dieses neue Eldorado noch nicht zur Zeichnung aufgelegt werden.

Der Scherz beginnt gleich in der Ueberschrift. „Drei Millionen“ werden gefordert, ob aber Thaler oder Mark, wird nicht gesagt; es wird hierdurch auf seine Weise angedeutet, daß in unserem Milliardenzeitalter Millionen gar keine Rolle mehr spielen, und daß es nicht der Mühe werth ist, dieselben erst noch näher zu bezeichnen.

Nach einem idyllisch gehaltenen Eingänge mit obligatem Friedensglockengeläute entfaltet der Verf. im ersten Absätze eine Prophetengabe, um welche ihn der Schäfer Thomas beneiden könnte, er kennt schon „die Resultate des Geschäftsjahres 1871“, welche die übrigen Sterblichen erst nach Cantate erfahren. Die alten Römer hatten ja für „Dichter“ und „Prophet“ ursprünglich auch nur Eine Bezeichnung.

Der zweite Absatz ist zur Abwechslung so trocken geschäftsmäßig gehalten, daß die feine Ironie oft schwer zu merken ist; im dritten Absätze dagegen blickt der Schalk wieder deutlicher hervor,